Wir haben diese Regierungsstelle bereits jetzt, und wir können ihr nur Lob spenden. Herr Regierungsrat Scholtus läßt es an Entgegenkommen nicht fehlen, er nimmt die Anregungen der zuständigen Organisationen entgegen, und was im Bereich des Möglichen liegt, wird getan.

Wir ahmen in dieser Beziehung das Beispiel von Frankreich nach, das die Form des Conseil National fallen gelassen hat. Dort besteht ein "Commissariat général du tourisme de France". Mit diesem wollen wir unser Departement für Tourismus vergleichen. Dieses Kommissariat empfängt seine Anregungen vom "Centre National d'expansion du tourisme". Vergleichshalber nennen wir unsere "Union des Villes et Centres touristiques", zusammen mit dem Touring-Club, so haben wir die notwendige Zusammenarbeit in demselben Sinne gelöst, wie Frankreich.

Die Propaganda, die Art und Weise, wie wir sie uns denken? So, wie Ihnen das im Bureau der "Union des Villes" gesagt wurde: Massive Propaganda, in allen Kreisen, allen Ländern, und vor allem schönes Material.

Die Radiostation? Radio ist für unsere Zwecke ein glänzendes Mittel. Wohl hat Luxemburg bereits eine Propaganda durch die einfache Existenz von Radio-Luxembourg, wodurch unser Land in der ganzen Welt bekannt wird.

Aber es wäre wohl möglich, eine regelmäßige Propaganda für den Tourismus in unserm Lande zu machen. Etwa in der Luxemburger Stunde ein Zehnminutenvortrag von einem Fachmann, in gediegener Sprache. Die Schönheiten irgend eines touristischen Zentrums würden jeweils dargestellt, natürlich in französischer und englischer Sprache, die in den Ländern verstanden werden, von denen wir Besucher erwarten dürfen."

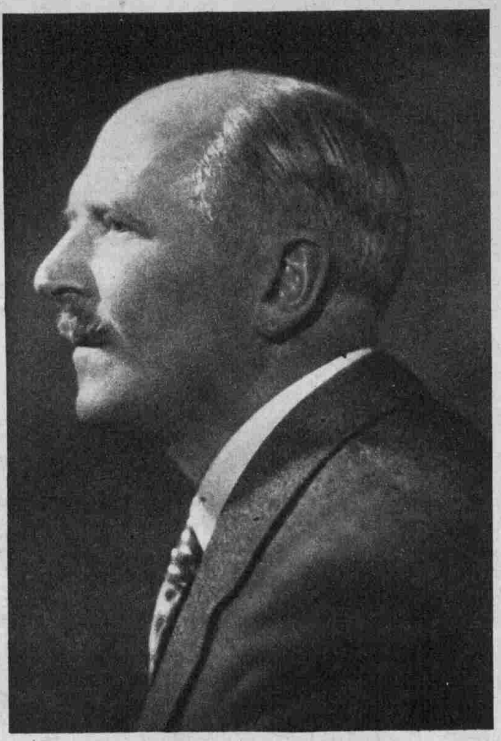
— Und nun kämen wir zu dem zweiten Teil unserer Unterredung: Der Kongreß der "Alliance Internationale de Tourisme.

"Dabei weichen wir von unserm ersten Gedanken: touristische Propaganda, gar nicht weit ab. Denn Luxemburg als Sitz dieses Jubiläumskongresses zu sehen, das ist eine interessante Propaganda, wie sie besser nicht sein kann.

Der Kongreß ist ein Jubiläum: das 40-jährige Bestehen der Alliance Internationale de Tourisme". Und es ist auch kein Zufall, daß gerade in Luxemburg die denkwürdige Tagung stattfindet, denn hier ist auch die Wiege des Internationalen Touring Clubs.

In der Tat wurde am 4. August 1898 im Bürgerkasino die sogenannte "Ligue Internationale" gegründet. Die "Luxemburger Illustrierte" A—Z hat bereits darüber in der Nummer vom 1. August 1936 kurz berichtet, ebenfalls nach den Anweisungen des Herrn André Wolff. Von den Luxemburgern, die damals als Gründer figurierten, lebt heute noch Herr J. Würth-Weiller.

Dieser Anschluß Luxemburgs an die Internationale Organisation hat unserm Tourismus große Vorteile gebracht. Denken wir bloß an die Zusammenarbeit mit den Touring-Clubs der andern Ländern für die Erleichterungen bei deren Regierungen in den Paßangelegenheiten, im Durchgangsverkehr, den Zollformalitäten;



Sir STENSON COOKE,
Vice-Präsident der Alliance Internationale de Tourisme, Generalsekretär der Automobile Association, London.

anfangs besonders für Radfahrer, später auch für die Autos und heutzutage für alle Branchen des Tourismus, bis zum Motorboot und dem Flugzeug.

Im Jahre 1919 wurde diese "Ligue Internationale de Tourisme" umgetauft in "Alliance Internationale de Tourisme", diesen Namen trägt sie noch heute. Sie umfaßt 67 Länder mit ungefähr 15 000 000 Mitgliedern.

Der Präsident der "Alliance" ist jetzt der Schweizer **Dr. Henneberg.** Vizepräsident Sir **Stenson Cooke** der Auto Ass. London, Generalsekretär Herr **Paul Duchaine,** vom T.C. Belge, alle drei Freunde unsers Ländchens und warme Fürsprecher bei der Bestimmung des Tagungsortes.

Denn nicht ohne weiteres wurde als Tagungsort des Jubiläumskongresses Luxemburg bestimmt.

Auf der Generalversammlung von Rabat war Luxemburg als Tagungsort des Kongresses vom Jahre 1938 bestimmt worden. Aber es tauchten weitere Kandidaturen auf, so Portugal, die Tschechoslowakei, die sehr triftige Gründe ins Feld führten, die wir widerlegen mußten, um Luxemburg, als Wiegenland der Internationale, diesen Vorteil zu behaupten.

Schließlich blieb nur die hartnäckige Kandidatur Deutschlands bestehen. Ueber die letzten Verhandlungen sagt der Generalsekretär Paul Duchaine in seinem Bericht u. a.: "Finalement, grâce à la courtoisie extrême et au bon sens politique de notre ami A. Wolff, la solution a été trouvée . . ."

So wurde endlich mit der Zustimmung der deutschen Vertreter Luxemburg als Tagungsort bezeichnet.

Wir müssen uns klar darüber werden, was dieser Kongreß für den Tourismus unseres Landes bedeutet. Nicht umsonst haben sich mehrere große Länder darum gestritten; und wir haben die Pflicht, unserseits alles daran zu setzen, um die Tagung für die Vertreter der vielen Nationen, die daran teilnehmen, so zu gestalten, daß die beste Erinnerung zurückbleibt.

Wir haben uns selbstverständlich an alle Luxemburger Organisationen gewandt, die mit Tourismus etwas zu tun haben, und mit deren Hilfe, mit Hilfe der Presse, der inländischen und der internationalen, und endlich des Radio, hoffen wir, den Kongreß der Alliance Internationale du Tourisme am 4. August 1938 in Luxemburg so zu gestalten, daß er in der Geschichte des Internationalen Tourismus bestehen wird."

M. W.

M. PAUL DUCHAINE, vom T. C. B., Generalsekretär der A. I. T. links und Dr. HENNEBERG, Schweiz, Präsident der A. I. T.